

# Bewegung dank Midnight und Open Sunday

**Olten** Mehr als Sport machen: Das versprechen die Macher des Jugendprojektes von Midnight und Open Sunday.

Am kommenden Wochenende startet die Stadt Olten mit den Kinder- und Jugendprojekten Midnight und Open Sunday Olten in die neue Saison. Die Türen der Turnhallen stehen in den darauffolgenden Wintermonaten jeweils am Wochenende den Kindern und Jugendlichen für Sport und Spiel offen. Dabei geht es um mehr als nur das Sportmachen an sich.

Das Jugendprojekt Midnight Olten läutet am 26. Oktober die vierte reguläre Saison ein. Ab dann können sich Jugendliche von 13 bis 17 Jahren jeweils am Samstagabend von 21 bis 24 Uhr in der Giroud-Olma-Halle sportlich austoben. Mit dem Öffnen der Turnhalle am Samstagabend möchte das Midnight Olten im Speziellen jenen Jugendlichen eine Ausgangsal-

**Ziel des Projektes ist die Verhinderung von Gewalt, Vandalismus, Ausgrenzung und Suchtmittelmissbrauch.**

ternative ermöglichen, welche zum einen nicht bereits in einem Verein aktiv sind und zum anderen sich teure Konzert- oder Kinobesuche nicht leisten können. Ziel des Projektes ist die Verhinderung von Gewalt, Vandalismus, Ausgrenzung und Suchtmittelmissbrauch durch ein niederschwelliges, sportliches Angebot am Samstagabend.

## Von Jugendlichen für Jugendliche

Die Abende werden von einem Team aus jugendlichen Juniorcoachs, Seniorcoachs und einer erwachsenen Abendleitung gemeinsam organisiert und durchgeführt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich aktiv in die Gestaltung der Abende einbringen. Man organisiert sich selbstständig zu Fussball-, Volleyball-, Basketballspielen oder übt sich in Gruppen im Parcours oder Tanzen. Mit Live-DJ-Musik, Kioskecken, Töggelkasten bzw. Tischtennistisch ist das Midnight auch ein sozialer Treffpunkt für die Jugendlichen aus Olten.

Im Midnight wie auch im Open Sunday übernehmen Junior- und Seniorcoachs bestimmte Aufgaben und lernen damit gleichzeitig Verantwortung zu tragen. So leiten die Coachs Spiele, betreuen den Kiosk oder sind verantwortlich für die Einlasskontrollen. Beim Erlernen von Fähigkeiten wie positive Kommunikation, Übernehmen von Verantwortung, Zuverlässigkeit und selbstständige Durchsetzung von gemeinsam aufgestellten Regeln werden sie von Team und Leitung unterstützt und betreut.

## Winterzeit – nicht gleich Ruhezeit

Die Möglichkeiten für Kinder, sich draussen zu bewegen sind während der Wintermonate deutlich geringer als im Sommer. Die Stadt Olten entschied sich im Herbst 2011 mit dem Projekt Open Sunday auch deshalb für die Öffnung der Turnhalle Bifang am Sonntagnachmittag. Jeweils von 14 bis 17 Uhr sind alle Kinder der 1. bis 6. Klasse zu Bewegung, Spiel und Spass in die Turnhalle Schulhaus Bifang eingeladen. Der stabile Treffpunkt soll nebst der Gesundheitsförderung auch die Interaktion unter den Kindern fördern. Unabhängig



Spass haben bei Midnight; ab Samstag wieder möglich. ZVG

von Geschlecht und Herkunft bietet der Sport eine ideale Plattform und fördert die Sozialkompetenz der teilnehmenden Kinder: Sie lernen in einem freieren Umfeld als beispielsweise der Schule den konfliktfreien und respektvollen Umgang untereinander. Als gesunde Zwischenverpflegung erhalten die Kinder zum Zvieri Obst und Tee. Die Teilnahme ist kos-

tenlos und eine Anmeldung ist nicht notwendig. Einzig geeignete Turnkleider, Hallenschuhe und die Telefonnummer der Eltern müssen die Kinder dabei haben. (MGT)

**Midnight Olten:** 26. Oktober, 21 Uhr, Giroud Olma Halle. **Open Sunday Olten:** 27. Oktober, 14.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Bifang



Von links: Adrian D'Arco, Ardiana Nov, Sandra Zeltner und Christoph Eckert ZVG

## Berufserfolge bei Raiffeisen

**Olten** Es ist alles andere als einfach in der heutigen Zeit, berufliche Herausforderungen, Familie, Weiterbildung und Hobbys unter einen Hut zu bringen. Durch Fleiss, gutes Zeitmanagement und viel Engagement wird der Weg dorthin frei. In diesem Sinne gratuliert die Raiffeisenbank Olten gleich vier jungen Mitarbeitenden zum erfolgreichen Abschluss einer Weiterbildung. Ardiana Nov, Mitarbeiterin Kreditadministration, hat ihre dreijährige Weiterbildung zur eidg. dipl. Bankwirtschafterin HF erfolgreich beendet. Adrian D'Arco und Christoph Eckert, beide Finanzberater, haben den Lehrgang zum Finanzplaner mit eidg. Fachausweis ebenfalls mit Bravour abgeschlossen. Sandra Zeltner, Leiterin Kreditadministration, hat sich erfolgreich zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen weitergebildet. Verwaltungsrat und Mitarbeitende der Raiffeisenbank Olten gratulieren den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. (MGT)

## Hinweise

**Olten «Take off» im Lichtspiele**



Das Arthouse-Kino Lichtspiele Olten zeigt am 25., 27. und 28. Oktober, jeweils 20.30 Uhr, «Take off» – ein Dokumentarfilm von Bruno Moll. Ghana gilt als Musterland in Westafrika – demokratisch, offen und ehrgeizig. Ghanas Regierung ist stolz und verweist gern auf den besten Rechtsstaat in Westafrika und das stabile Wirtschaftswachstum. Sie ist entschlossen, durch den Ausbau des industriellen Sektors eine schnellere sozioökonomische Entwicklung zu erreichen. Ebenezer Mireku stammt aus einem ghanaischen Dschungeldorf. Über einige Umwege ist es ihm gelungen, an der Wirtschaftshochschule von St. Gallen zu studieren. Heute ist er als Unternehmer in Ghana tätig und kämpft seit einigen Jahren leidenschaftlich für die Verwirklichung eines grossen Projektes: Er will die Eisenbahn, die einst Kumasi mit der Hauptstadt Accra verbunden hat, wieder in Fahrt bringen. Die Filmerzählung folgt Ebenezer Mirekus Biografie und seinen Erfahrungen mit dem Eisenbahnprojekt, dokumentiert Begegnungen mit Ghanaern und Ghanaerinnen.

**Im Vorprogramm:** «Halb so wild», 24. bis 28. Oktober, Beginn 18.00 Uhr; **Spezialanlässe:** «Anna in Switzerland» – Frauenhandel in der Schweiz, 24.10., und «Best of Fantoche», 26.10., Beginn jeweils 20.30 Uhr. (DT)

## Grösstes Blasorchester des Kantons macht Aufwartung

**Olten** Morgen Donnerstag, 24. Oktober, gibt das Kantonale Veteranenspiel beim Kantonsspital Olten ein weiteres Konzert. Sofern es die Witterung erlaubt, wird um 14.30 Uhr Musikdirektor Robert Grob für die erste Darbietung den Auftakt geben. Zu dieser Veranstaltung, die einerseits den Patienten und dem Personal des Kantonsspitals eine Abwechslung bringen soll, ist auch die Bevölkerung aus der näheren und weiteren Umgebung herzlich eingeladen.

Das Kantonale Veteranenspiel VV-SOBV darf für sich in Anspruch nehmen, das grösste Blasorchester des Kantons zu sein. Diese Formation wurde im Jahre 2008 auf Initiative des Ehrenpräsidenten der Veteranenvereinigung, Anton Hagmann, ins Leben gerufen. Vorbilder waren zu dieser Zeit schon bestehende Veteranenspiele wie «Berner Seeland», «Oberaargau», «Basel Stadt», «Thurgau» und andere. Was, wie immer bei einer Neugründung, mit einer gewissen Unsicherheit verbunden ist, hat sich in der Zwischenzeit zu einer nicht mehr wegzudenkenden festen Institution entwickelt. Im Moment zählt das Orchester nicht weniger als 76 Aktive, nämlich einen Dirigenten, sieben Musikantinnen und 68 Musikanten. Walter Joseph, der kürzlich verstorbene Komponist und Arrangeur war erster Dirigent.

Als sich zu Jahresbeginn gesundheitliche Probleme bemerkbar machten, musste nach einem Nachfolger Umschau gehalten werden. Es war alles andere als selbstverständlich, dass sich der vormalige höchste und bekannte Militärmusiker, Major Robert Grob, für die Übernahme des Kantonalen Veteranenspiels engagieren liess. Ja man kann sogar von einem Glücksfall sprechen, einen solch versierten Fachmann an der Spitze des grössten Blasorchesters des Kantons Solothurn zu wissen. Sicher hat auch die Verbundenheit des gebürtigen Winznauers zu seinem Heimatkanton eine mitentscheidende Rolle



Das Veteranenspiel VV-SOBV anlässlich des Propagandakonzertes an der diesjährigen Olma. Robert Grob, Dirigent und Albert Anderegg, Fähndrich der Kantonalen Veteranenvereinigung, werden von Ehren Damen in Solothurner Tracht flankiert. ZVG

gespielt. Und vergessen wir nicht, es handelt sich hier nicht um einen Verein im herkömmlichen Sinne mit Statuten und einem Präsidenten. Der Mann für die administrativen Bereiche heisst noch immer wie zu Gründungszeiten Anton Hagmann und nennt sich schlicht Obmann. Wie damals 2008 ist man nach wie vor bestrebt, keine Konkurrenz zu bestehenden Musikvereinen zu sein, sondern eine Ergänzung.

## Halbes Jahr im Amt

Robert Grob, nun gut ein halbes Jahr in seinem neuen Amt als Dirigent einer nicht alltäglichen Blasmusikformation, zeichnet ein in allen Belangen nur positives Bild. Er, der bei der Musikgesellschaft Wangen seine ersten Erfolge als musikalischer Leiter feierte und bis zu seiner Pensionierung als Kommandant Kompetenzzentrum Militärmusik und des Schweizer Armeespiels in unzähligen Ländern, nicht nur Europas, mit seinen jeweiligen Formationen für Furore sorgte, schwärmt

geradezu von der Qualität und vom Engagement des Veteranenspiels. «Musste beim Militär nicht selten an die notwendige Disziplin appelliert werden, ist diese hier eine Selbstverständlichkeit», sagt Robert Grob. «Die Musikantinnen und Musikanten, die meisten im Pensionsalter, wollen beweisen, dass sie noch durchaus in der Lage sind, besondere Leistungen zu erbringen. Es wird mit Leidenschaft, mit Seele musiziert», sagt er weiter. Die Literatur ist breit gefächert und reicht vom herkömmlichen Marsch über Walzer, Polka bis hin zum Swing. Selbst Arrangement mit Gesangseinlagen und Schwyzerörgeli fehlen nicht.

Anlässlich seines letzten Auftritts an der diesjährigen Olma, wo bekanntlich Solothurn Gastkanton war, fand das Veteranenspiel mit seinen Darbietungen grosse Beachtung. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass auch am Donnerstag Patienten, Pflegepersonal und Besucher beim Kantonsspital auf ihre Rechnung kommen werden. (ESW)



Rodungsbereich im Kleinholz ZVG

## Baumfällaktion im Kleinholz

**Olten** Im Kleinholz müssen für die neue Überbauung «Chlyholz» Bäume gefällt werden. Die Rodungsarbeiten (Bereich im Plan rot markiert) sind erforderlich, damit die neue Erreichungsstrasse und Tiefgaragen gebaut werden können.

Die Mehrheit der Bäume sind Pappeln, die ihre Lebensdauer mit ca. 100 Jahren weit überschritten haben. Zudem birgt deren Höhe eine nicht unerhebliche Gefahr für die künftige Umgebung. Die gefällten Bäume werden entlang der neuen Strasse «Ahornallee» durch Ahornbäume ersetzt. Ebenso wird die bestehende Hecke abgebrochen und etwas verschoben wieder neu angepflanzt. Die Rodungsarbeiten sind auf Anfang November geplant und dauern rund eine Woche. Die Forstverwaltung Olten wurde mit den Arbeiten beauftragt. (SKO)

## Oltner Wetter

Datum		19.10.	20.10.	21.10.
Temperatur*	°C	11,0	12,3	12,8
Windstärke*	m/s	2,1	2,4	1,2
Luftdruck*	hPa**	968,1	969,5	970,1
Niederschlag	mm	0,0	0,9	0,4
Sonnenschein	Std.	5,1	0,1	5,2
Temperatur	max.°C	17,8	14,9	19,2
Temperatur	min.°C	6,4	10,0	9,7
*Mittelwerte				
**Hektopascal				